

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **109 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERSCHIEDENES

Geschichte der Veterinärmedizin

Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft hielt am 19. Mai 1967 in Hannover das 4. Symposium der Fachgruppe «Geschichte der Veterinärmedizin» ab. Diese erhielt von der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, aus Anlaß der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Prof. Dr. Ignaz Josef Pesina, die 1966 gestiftete Erinnerungsmedaille. Es ist vorgesehen, eine Weltgesellschaft der Veterinärmedizinhistoriker zu gründen. Das nächste Symposium ist für den 16./17. Mai 1968 in Hannover vorgesehen. Jeder, der sich mit Veterinärmedizinhistorik befaßt, ist eingeladen, sich beim Schriftführer der Deutschen Fachgruppe Dr. E. H. Lochmann, Archiv der Tierärztlichen Hochschule, 3 Hannover, Bischofsholer Damm 15, anzumelden.

Von den gehaltenen Vorträgen liegen Autoreferate vor. Man liest darin von Jordanus Ruffus und seinen Veterinärmanuskripten (1250), vom Roßarzneibuch des Baltasar Francisco Ramirez (1629), von Johann Emanuel Veith (1787–1876), Reformator der Wiener Schule, erstem Veterinärpathologen und Geistesheroen, vom Erfinder chirurgischer Instrumente, Adolf von Rueff (1820–1885), von Messer Joanne, wahrscheinlichem Oberstallmeister Karls des Großen, von Entwicklung und heutigem Stand der veterinärhistorischen Arbeit in der Tschechoslowakei, von zwei Dezennien veterinärmedizinischer Forschung in Ostafrika. Die Geschichte des Aderlasses in der Veterinärmedizin ist besonders berücksichtigt, namentlich die Einstellung von Kersting (1782) zu dieser damals sehr häufig angewendeten Therapie. Hexe und Trud scheinen im bayerischen Wald für Tierkrankheiten noch lange eine große Rolle gespielt zu haben. Der griechische Historiker, Heerführer und Schriftsteller Xenophon schrieb vieles über Pferde, Hunde und die Jagd, wie auch andere griechische Dichter, vor allem Pindar, der in seinen Oden die siegreichen Wettkämpfer und ihre Pferde besang. Das Grubenpferd ist glücklicherweise am Aussterben; im Bereich der Bundesrepublik Deutschland gibt es nur noch drei seiner Gattung, in Schwespatbergwerken. Vor 100 Jahren grassierte die Rinderpest in Europa, begünstigt durch kriegerische Ereignisse und Intensivierung des Verkehrs. Eine Dienstanweisung für den Amtstierarzt aus dem Jahre 1839 für das Herzogtum Sachsen-Meiningen zeigt, daß damals schon die Bekämpfung von Tierseuchen und der Schutz des Menschen gegen Zoonosen sowie die Überwachung der Tierzucht wichtig waren.

A. Leuthold, Bern

PERSONELLES

Totentafel

Am 10. Juni 1967 starb *A. Barandun*, Bezirkstierarzt in Thusis, im Alter von 70 Jahren.